

Vuimera spielt in Oy und stellt CD vor

Oy Das Ensemble Vuimera um den Pfrontener Saxofonisten Peter Stannecker tritt am Freitag, 25. Januar, um 20 Uhr in der Kirche Verkündigung Christi in Oy auf. Das Publikum erwartet neben einem Konzert eine CD-Präsentation. Die Gruppe stellt an diesem Abend ihr neues Album „Erschte Momente“ vor: Darauf enthalten sind improvisierte Musikstücke in unterschiedlichen Besetzungen. Die Kompositionen wurden einmal gespielt und aufgenommen. In Kooperation mit der Klang-Manufaktur in Nesselwang wird die CD in Ausschnitten vorgestellt. Die Kirche ist beheizt. Reservierung per E-Mail: peter.stannecker@vuimera.com (reservierte Tickets müssen bis 19.15 Uhr an der Abendkasse abgeholt werden). (az)

Das Universum tönt im Treppenhaus

Hopferau Den Auftakt zum neuen Jahr im Treppenhaus des Schlosses zu Hopferau gibt am Freitag, 25. Januar, ab 20 Uhr der Klangkünstler Pasquale Leogrande mit seinem Konzert „Das Universum singt tönende Abenteuer“. Die Einnahmen des Abends kommen einem Projekt für Straßenkinder in Indien zu Gute. Leogrande hatte mit 21 Jahren seine süditalienische Heimat verlassen, um in Deutschland Perkussion zu studieren. Nach erfolgreichem Abschluss des klassischen Konservatorium-Studiums befasste er sich intensiv mit afrikanischer und lateinamerikanischer Musik. Er fand seine große Liebe in der indischen Musik und nahm Unterricht bei Tabla-Meistern. Mit „Das Universum singt tönende Abenteuer“ zeigt Leogrande, wie Musik spürbar wird. Er nimmt seine Zuhörer mit auf eine Reise durch die Klangwelten seiner Instrumente. Verbunden werden die Stücke mit spirituellen, verdichteten Gedanken, auch aus seiner „Poetry of the Soul“, die Ute Osterried vorträgt. (az)

Der Eintritt kostet 20 Euro, das Schloss zu Hopferau bittet um Anmeldungen unter Telefon 083 64/98 48 90 oder Mail info@schloss-hopferau.com



Nach 76 Musicalbesuchen blickt treuer Fan hinter die Bühne und bekommt Ehrenplatz

„So viel Treue muss man belohnen“, sagt Birgit Karle (rechts), Geschäftsführerin von Ludwigs Festspielhaus in Füssen: 76 Mal sah Manfred Fischer (Dritter von links mit seiner Familie) bereits sein Lieblingsmusical über König Ludwig II. Für seinen 77. Besuch überreichte ihm Karle Karten für die Königsloge. Fischer ist seit der Grundsteinlegung Fan des Festspielhauses und war natürlich auch aktiver Unterstützer der Crowd Funding Aktion von Benjamin Sahler zur Wiederaufnahme des

Musicals im Jahr 2016. Am Sonntag erlebte er das Festspielhaus einmal aus einer anderen Perspektive: Seine Töchter hatten ihm zum Geburtstag eine exklusive Backstageführung geschenkt. Festspielhausmitarbeiterin Renate Böck nahm sich viel Zeit und zeigte der Familie das ganze Theater von den Garderoben, über die riesige Bühne mit den ganzen technischen Raffinessen bis runter in die Kellerräume.

Foto: Renate Böck

Nostalgie-Kino im Theater

Vorstellung Truppe aus Köln schminkt sich für „Drei Männer im Schnee“ weiß und grau

Pfronten Als wäre es ein alter Schwarz-Weiß-Film – so präsentiert das Ensemble des Filmtheaters aus Köln am Donnerstag, 7. Februar, ab 20 Uhr die Verwechslungskomödie „Drei Männer im Schnee“ nach Erich Kästner auf Einladung der Theatergemeinde Pfronten-Nesselwang im Pfrontener Pfarrheim. Von der Bühne bis zur Maske wird diese Idee konsequent umgesetzt, so dass sich die Zuschauer fast in der charmannten Geschichte eines nostalgischen Films wähnen, während sie natürlich tatsächlich eine Live-Inszenierung sehen. Millionär Tobler gewinnt beim

Preisausschreiben seiner eigenen Firma einen Aufenthalt in einem Grandhotel. Das Hotelpersonal wechselt jedoch den jungen, arbeitslosen Hagedorn mit dem Millionär und hält Tobler für einen armen Schlucker. Schon am ersten Tag schließen die beiden Männer Freundschaft, obwohl das entsetzte Personal jeglichen Kontakt zwischen den beiden zu verhindern sucht. Tochter Hilde, um ihren Vater besorgt, fährt zum Hotel, wo sie sich prompt in Hagedorn verliebt. Erich Kästner, der bereits in den frühen 1930er Jahren bei den Natio-

nalsozialisten in Ungnade gefallen und praktisch mit einem Publikationsverbot belegt worden war, brachte den Stoff von „Drei Männer im Schnee“ 1934 unter dem Pseudonym Robert Neuner und dem Titel „Das lebenslängliche Kind“ heraus. Bereits die Uraufführung am 7. September 1934 am Schauspielhaus Bremen war ein großer Erfolg. (az)

Karten gibt es im Vorverkauf ab Donnerstag, 24. Januar, im Haus des Gastes in Pfronten, Telefon 08363/69888. Der kostenlose Theaterbus nach Pfronten fährt um 19.25 Uhr an der Kurapotheke Nesselwang ab.



Kein bisschen rosige Haut darf beim Schwarz-Weiß-Auftritt der Schauspieler des Filmtheaters unter der Schminke durchschimmern. Foto: Veranstalter

Beliebte Filmmusik live im Konzert

Füssen Von ihm stammt die Musik zu Kinohits wie „Harry Potter“, „Der weiße Hai“, „Star Wars“ und „Indiana Jones“. Am Samstag, 26. Januar, ab 20 Uhr zollt ein Konzert in Ludwigs Festspielhaus in Füssen unter dem Titel „The Music of John Williams“ dem Großmeister der Filmmusik Tribut. Die Zuhörer erwarten Kinosoundtracks von „Schindlers Liste“ bis zu „E.T. – Der Außerirdische“ in einem Konzert mit philharmonischem Orchester und Chor. Unter der musikalischen Leitung von Franz Bader spielt das Czech Symphony Orchestra. Mit 50 Oscar-Nominierungen hält Williams den Weltrekord unter den noch lebenden Künstlern. Fünf Oscars erhielt er tatsächlich. Außerdem war er sechs Mal für den Emmy, 24 Mal für den Golden Globe und 59 Mal für den Grammy nominiert. Mit der orchestralen Star Wars-Melodie hat Williams zum Beispiel einen emotionalen und einprägsamen Gegenpol zu den futuristischen und technologischen Bildern von George Lucas geschaffen. (az)

Eintrittskarten gibt es unter anderem in allen Service Centern der Allgäuer Zeitung, unter Telefon 0831/2065555 sowie online unter www.allgaeuticket.de

Arbeiten wie ein Kultur-Reporter

Kempten Erneut bietet die Allgäuer Zeitung zusammen mit dem Theater in Kempten (TiK) und dem Amt für Jugendarbeit einen Workshop für junge Kultur-Reporter an. Die Jugendlichen erhalten rund um das junge Theaterfestival „fantasTiK“ (ehemals Schultheaterstage) Anfang Juni Einblicke hinter die Bühne des Kemptener Theaters, in die Arbeit von Kultur-Redakteuren und praktische Tipps zum Handwerk von Journalisten und Bloggern. Der kostenlose Workshop richtet sich an Schülerinnen und Schüler ab 13 Jahren (7. Klasse). Sie können sich ab sofort anmelden.

Das erste Treffen beginnt am Mittwoch, 3. April, ab 18 Uhr in der Theaterbar im Stadttheater. Anschließend besuchen die Teilnehmer die Vorstellung der Mafia-Geschichte „Traumjobs“. Dieser Besuch mit Fragerunde an den Schauspielern Sebastian Strehler bildet die Grundlage für den Workshop am folgenden Wochenende (6. und 7. April).

Danach bekommen die Teilnehmer die Möglichkeit, Vorgeschichten über die Theatergruppen des Festivals zu schreiben. (az)

Die Anmeldung zum Workshop ist bis 29. März möglich – per E-Mail an jugend@theaterinkempten.de

Kulturnotiz

MARKTOBERDORF

Dvořák und Saint-Saëns mit Orchester der Gymnasien

Das Cellokonzert h-Moll von Antonin Dvořák und die Suite Algérienne von Camille Saint-Saëns trägt das Orchester der Gymnasien Schwabens am Donnerstag, 31. Januar, ab 19 Uhr in der Bayerischen Musikakademie Marktoberdorf vor. Solist ist das ehemalige Mitglied Simon Eberle aus Donauwörth, mehrfacher Preisträger beim Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“ und bei internationalen Festivals, der inzwischen an der Universität der Künste in Berlin studiert. Das Konzert ist der Abschluss der Arbeitsphase der rund 90 Orchestermitglieder. Begabte junge Musiker werden in diesem Orchester besonders gefördert. Gemeinsam erarbeiten sie unter der Anleitung erfahrener Dozenten große sinfonische Werke. Leiter des Orchesterprojekts ist Stephan Dollansky, Fachschaftsleiter Musik des Gymnasiums Marktoberdorf. (az)

Eintrittskarten (zehn Euro, ermäßigt fünf Euro) gibt es an der Abendkasse.



Der neu gewählte Vorstand des Männerchors Seeg. Von links: Kassier Georg Reitebuch, stellvertretender Vorsitzender Rudolf Fichtl, der neue Vorsitzende Joachim Kalesse sowie sein Vorgänger, Chorleiter Johannes Paul. Foto: Männerchor Seeg

Neuer Chef für Männerchor Seeg

Wechsel Joachim Kalesse löst Johannes Paul ab

Seeg Bei seiner Generalversammlung hat der Männerchor Seeg einen neuen Vorstand gewählt. Nachdem Johannes Paul bereits im vergangenen Jahr angekündigt hatte, nicht mehr zu kandidieren, wurde Joachim Kalesse für das Amt des Vorsitzenden gewonnen und einstimmig gewählt. Georg Reitebuch als Kassier und Rudolf Fichtl als stellvertretender Vorsitzender wurden

unterdessen in ihren jeweiligen Ämtern bestätigt.

Der scheidende Vorsitzende Johannes Paul berichtete von einem intensiven Jahr. Viele Auftritte wie das Konzert mit dem Seeger Kinder- und Jugendchor sowie der Jodlergruppe Peterstal, die Hubertusmesse mit den Jagdhornbläsern und das Weihnachtssingen mit verschiedenen Seeger Gruppen zählten zu

den Höhepunkten im vergangenen Jahr. Das Weihnachtssingen brachte einen Erlös von 760 Euro, der für die Deckenrenovierung der Pfarrkirche Seeg an die Kirchenstiftung weitergeleitet wurde.

Mit der Aussicht auf einen entspannteren Terminkalender in diesem Jahr dankte Chorleiter Johannes Paul für das fast immer vollzählige Erscheinen bei den Proben. (eb)

Für Eisenberger Musiker geht ein Traum in Erfüllung

Proberaum Im Dorfgemeinschaftshaus haben sie endlich genug Platz. Warum erfreuliche Umstände die Kapelle belasten

VON ALBERT GUGGEMOS

Eisenberg-Zell Sehr erfreuliche Nachrichten haben die Mitglieder der Musikkapelle bei ihrer gut besuchten Jahresversammlung von Dirigent und Bürgermeister erfahren. Nachdem die Kapelle über viele Jahre in sehr eingeschränkter Weise in beengten Verhältnissen probte, erhält sie im neuen Dorfgemeinschaftshaus in Zell ideale Probenmöglichkeiten. Am 10. März wird das Haus feierlich eingeweiht und kann bei einem Tag der Offenen Tür besichtigt werden.

Eine Vision, ein jahrelanger Traum sei nun Wirklichkeit geworden, sprach Dirigent Markus Brenner begeistert das neue Domizil der Musikkapelle an: „Nun haben wir genügend Platz für konstruktive Probearbeit, aber auch für schöne Auftritte.“ Deshalb sei er Bürgermeister Manfred Kössel in ganz be-

sonderer Weise zu großem Dank verpflichtet, sagte der Dirigent. Kössel allerdings haftete die gute und schnelle Verwirklichung in seinem Grußwort, bei dem er der Kapelle herzlich dankte, seinem sehr gut agierenden Gemeinderat an.

Eröffnet worden war die Versammlung mit dem Marsch „Freude zur Musik“. Nach der Begrüßung durch Vorsitzenden Stefan Körbl wurde der Verstorbene des vergangenen Jahres, Max Schrade und Ehrenmitglied Peter Wolf mit dem Lied „Harre meine Seele“ gedacht. Dann nannte Körbl Zahlen und Fakten: 59 aktive Musikantinnen und Musikanten zählt der Klangkörper gegenwärtig, der von 144 fördernden

Mitgliedern unterstützt wird. 17 davon sind unter 18 Jahre jung. 16 Jugendliche spielen in der Jugendkapelle I und 40 in der Jugendkapelle II mit Hopferau zusammen, wo allerbestes Einvernehmen herrsche.

Diese jungen Musiker bräuchten besondere Zuwendung, um sie an die aktive Blaskapelle heranzuführen, sagte Körbl. Hier leiste Jugenddirigentin Sonja Köhler als Bindeglied großartige Arbeit. Köhler, die auch stellvertretende Dirigentin ist, leitet auch in beiden Gemeinden die Ausbildung und Heranführung zum D1 Kurs seit Jahren sowie zum D2 Kurs seit dem vergangenen Jahr. Eine arbeitsintensive Aufgabe, wie sie in ihrem Bericht darstellte. Dafür gab

es anerkennenden Applaus. Köhler bedauert aber, dass die Anforderungen für die D1 und D2 Kurse immer höher würden und Schülernachwuchs komplett fehle. Inzwischen seien für die Jugendkapelle Eisenberg-Hopferau Auftritte in Füssen dazugekommen. „Wir werden auch außerhalb wahrgenommen“, freut sich die Jugenddirigentin.

Höhepunkte im abgelaufenen Jahr waren das Frühjahrskonzert, das Maibaumfest und das Laternenfest in Speiden sowie der Viehscheid in Zell. In diesem Zusammenhang dankte Körbl allen Helfern, ohne die solche Veranstaltungen nicht zu stemmen wären. Großen Dank richtete der Vorsitzende an Dirigent Markus Brenner: „Was wäre, wenn wir dich nicht hätten?“

Schriftführerin Pauline Kössel berichtete von 86 Einsätzen im Vereinsjahr, darunter 48 Gesamtproben und 13 Registerproben. Acht Platz-



Sonja Köhler



Stefan Körbl